



## Essenzen aus der Reihe «KI im Unterricht»

### Ethische Leitlinien für den Einsatz von KI

Impulsworkshop mit Christian Hirt, Digital Learning Experte, EB Zürich  
Moderation Anita Schuler, Verantwortlich für ÜK-Impulsworkshops, DLH  
Besprechungsaufzeichnung auf unserem YouTube-Kanal

#### Worum es geht

Das automatische Korrigieren von Aufsätzen der Klasse oder das automatische Erstellen einer Bewerbung auf ein Job-Inserat sind Beispiele für KI-Prozesse, die das Leben von Lernenden und Lehrkräften erleichtern können. Beim Einsatz von KI-Systemen potenzielle Fallstricke, die in solchen Prozesse beachtet werden müssen. Als Masstab dienen die ethischen Leitlinien der Europäischen Kommission: Vorrang haben menschlichen Handelns, Transparenz, Nichtdiskriminierung, soziales Wohlergehen, Datenschutz, Sicherheit und Rechenschaftspflicht. Anhand diverser Szenarien wird dies erläutert und diskutiert.

#### Szenario Aufsatzkorrektur

- personenbezogene Daten (Kontaktdaten, Religion, Gesundheitszustand) dürfen nicht ersichtlich sein
- Transparenz: Lernende/SuS sollen wissen, dass Lehrperson mithilfe von KI korrigiert
- Werden die Daten der KI «überlassen», müssen die Lernenden/SuS damit einverstanden sein

#### Szenario Stellenbewerbung

- Unterstützende Wirkung für Formulierung von Bewerbung (Motivationsschreiben, Begleitschreiben)
- Jedoch: Glaubwürdigkeit/Authentizität mit Autor:in prüfen
- Nachbearbeitung und Referenzieren auf persönlichen CV notwendig
- Bias durch KI-System bedenken

#### Szenario Gespräch mit Avatar in VR

- Empathische (Gesprächs)Prozesse sind mit KI möglich
- Anwender:innen soll stets klar sein, dass sie mit einem virtuellen (Sparring)Partner kommunizieren (bspw. Wasserzeichen)

#### Szenario Inhaltsgenerierung

- Grundsätzliche Frage: Wenn die KI (für die Lernenden/SuS) schreibt, warum soll die Lehrperson korrigieren?
- Unterricht anpassen: mehr Projektarbeit statt Texterstellung
- Lernjournal/OneNote) als «Sammlung» aller Prompts nutzen
- Grundsatz: «Am Anfang steht ein Mensch, am Schluss steht ein Mensch»

#### Szenario Lehrperson als Bildungsavatar

- Anhand von Erscheinungsbild, Gestik, Mimik und Stimme wird ein Video mit Avatar produziert. Mit KI generierten Texten erklärt er den Lernenden alles, was sie wissen wollen. → Sinnfrage: warum nicht gleich ein persönliches Video erstellen?
- Bedenken, Lehrperson könnte so als Avatar missbräuchlich eingesetzt werden (vgl. Meme)
- Chance: Simultane Sprachübersetzung möglich insbesondere bei Lernenden mit hoher Sprachbarriere (Flüchtlinge, Emigration) hilfreich



### Lösungsansätze und weitere Ressourcen

- Empfehlungen Kanton Zürich (juristisch): Künstliche Intelligenz in der Bildung (zh.ch)
- Diverse Leitfäden zur Verwendung generativer KI-Systeme bei grösseren selbständigen Arbeiten oder Maturitäts- und Projektarbeiten an Zürcher Mittelschulen oder Berufsschulen (dlh.zh)
- Leitlinie erstellen, die Transparenz, Chancengleichheit, pädagogischen Mehrwert, Datenschutz und menschliche Aufsicht beinhalten

### GenKI am DLH

*Die Integration von GenKI im Unterricht macht Fortschritte. Dennoch gibt es einige Herausforderungen wie begrenzte Ressourcen, Stoffpläne, die KI nicht berücksichtigen oder in der Lehrerbildung zu meistern. Es gilt, die Chancen für personalisiertes Lernen, Effizienzsteigerung im Lehr-Lern-Prozess und Bildung für alle wahrzunehmen und die Risiken wie Datenschutz und Sicherheit, Verzerrung/Vorurteile und Chancenungerechtigkeit oder Verlust an sozialer Interaktion zu begegnen. Dazu bestehen vom DLH unterstützte Ressourcen wie Leitfäden und Handreichungen, Sammlungen wie die KI-Toolbox oder Promptingtips. In den Impulsworkshops der Reihe «KI – im Unterricht» lassen wir uns von diversen Inputgebenden inspirieren und diskutieren über ihre Ideen sowie die Umsetzungen im Unterrichtsalltag. Alle Ressourcen zu den bisherigen Impulsworkshops (Besprechungsaufnahmen, Präsentationen, Essenzen, weitere Ressourcen) sind auf der DLH-Site «anwenden und kreieren» zu finden.*